

Die im Mai dieses Jahres erscheinende Sondernummer der „sle“ hat im Leserkreis und weit darüber hinaus einen so großen Widerhall gefunden, daß wir beschlossen, das darin enthaltene Material zu ergänzen, zu erweitern und in Buchform herauszugeben. Das Ergebnis ist dieser Sammelband, notwendigerweise immer noch unvollständig angesichts der Überfülle verbrannter, verbotener, verfolgter und verfemter Literatur. Aber es ist ein Grundbau, auf dem weitergebaut werden kann. Alle ergänzenden Hinweise aus dem Kreis der Leser und der Autoren sind uns willkommen.

Raumangel und bisweilen auch das Fehlen charakteristischer Proben zwangen uns, eine Reihe von Autoren nur namentlich, zum Teil mit kurzen biographischen Notizen, aufzuführen. Wir bitten die Autoren — auch die in diesem Bande überhaupt fehlenden — um Nachsicht und betonen, daß keine persönlichen Gründe oder irgendein Werturteil für das Weglassen oder eine weniger ausführliche Würdigung einzelner Autoren maßgebend waren. Wir mußten außerdem eine zeitliche Grenze festlegen, denn wir konnten, ebenfalls aus Gründen des durch den Umfang des Buches vorgeschriebenen Maßes, nicht bis auf Heine und Börne zurückgehen. Nur in wenigen Fällen, wie beispielsweise im Falle Klund und Franz Kafka, haben wir Autoren aufgeführt, die schon vor 1933 gestorben waren. Wir haben nicht nur deutsche Autoren gebracht, sondern deutschsprachige Dichter und Schriftsteller einbezogen (in Wien oder in Prag geborene oder Dichter wie René Schickele oder inzwischen zu fremden Staatsangehörigen gewordene Autoren wie Peter de Mendelssohn).

Wir haben uns bemüht, eine große Anzahl der auf der ersten Liste verbotener Literatur aufgeführten Autoren ausführlicher zu würdigen, wobei wir uns allerdings auf deutsche und deutschsprachige Autoren beschränkten. Die Liste erschien in der „Nachtausgabe“ vom 23. 4. 1933 und brachte folgende Namen in dieser Reihenfolge: Bert Brecht, Max Brod, Alfred Döblin, Albert Ehrenstein, Lion Feuchtwanger, Iwan Goll, Walter Hasenclever, Arthur Holitscher, H. E. Jacob, Gina Kaus, Egon Erwin Kisch, Heinz Liepmann, Heinrich Mann, Klaus Mann, Theodor Plievier, Erich Maria Remarque, Ludwig Renn, Alfred Schirokauer, Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann, Ernst Toller, Kurt Tucholsky, Arnold Zweig, Stefan Zweig, Adrienne Thomas („Die Katrin wird Soldat“). Sämtliche Werke Max Adlers, L. Bauer („Morgen wieder Krieg“), A. Bebel, Eduard Bernstein, Fr. W. Foerster (alle Werke), E. J. Gumbel, R. Hilferding, dazu sämtliche Werke von Karl Liebknecht; Thomas Mann („Von deutscher Republik“), Hugo Preuß, Walter Rathenau, Otto Bauer, Karl Tschup-pik („Wehrlos hinter der Front“, „Wie würde ein neuer Krieg aussehen?“), Eugen Fischer-Baling („Volksgerecht“, „Die deutsche Revolution von 1918“), E. Glaeser („Fazit“), F. Mehring („Zur deutschen Geschichte“), Müller-Franken, Peter Panter („Pyrenäenbuch“), Polgar („An den Rand geschrieben“, „Hinterland“). Zu diesen und vielen anderen schon 1933 verfemten Autoren kamen im Laufe der Zeit unzählige hinzu; auch von ihnen haben wir einen großen Teil berücksichtigt.

Wir haben nach Möglichkeit die alphabetische Reihenfolge innegehalten, mußten sie jedoch hier und da aus satztechnischen Gründen durchbrechen.

Richard Drews

Berlin, im Dezember 1947